

Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz

Arbeitskreis Kleingartenwesen

Detlef Thiel, Arbeitskreissprecher

Jahresbericht 2012- 2013

Der Arbeitskreis Kleingartenwesen führte im Berichtszeitraum eine Sitzung durch:

- in Hannover vom 21. bis 23. Oktober 2012.

Die turnusmäßig zweite Tagung findet vom 26. bis 28. Mai in Hamburg statt.

Der Arbeitskreis umfasst derzeit 18 aktive Mitglieder. Der Deutsche Städtetag ist mit Herrn Harald Lwowski, Hauptgeschäftsstelle Köln Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr als ständiges Mitglied vertreten. Jürgen Sheldon vertritt den Bundesverband Deutscher Gartenfreunde im Arbeitskreis.

Die Beschlussfassung der Leitlinien zur Zukunftsfähigkeit des Kleingartenwesens durch das Präsidium des Deutschen Städtetages war der vorläufige und erfolgreiche Abschluss einer jahrelangen Arbeit des Arbeitskreises. Im Berichtszeitraum wurde hierzu mit dem BDG die weitere Öffentlichkeitsarbeit besprochen und inzwischen eine Broschüre erstellt. Diese liegt den Tagungsunterlagen bei bzw. wird ausgelegt. Weiteren Bedarf können die Städte an den Arbeitskreis über den AK- Sprecher melden. Es ist geplant, die Broschüre auch als Download auf der Homepage des AK über www.galk.de bereit zu stellen. Aus Anlass des 30. Jahrestages der Verabschiedung des Bundeskleingartengesetzes fanden im April eine Reihe von Veranstaltungen statt, wobei die Leitlinien ebenfalls Thema waren. Städte und Vereine sind aufgefordert, die Empfehlungen in der Praxis umzusetzen. Der Arbeitskreis soll die gemachten Erfahrungen analysieren, Tendenzen auswerten und mit Empfehlungen zu Einzelthemen weiter untersetzen. Daher ist es uns wichtig, ein entsprechendes Feedback aus den Städten zu bekommen.

Zu Themen wie Kleingartenwettbewerb, Baumschutz, Kleingartenentwicklungskonzept und Bodennutzung/ Umgang mit Altlasten wurden weitere Empfehlungen erarbeitet und auch auf der Homepage des AK als Download eingestellt.

Der Arbeitskreis diskutierte über die derzeit aktuell vorliegenden Rechtsprechungen zum Thema kleingärtnerische Nutzung. Hierzu war Rechtsanwalt Duckstein wieder einmal als Gastredner zugegen. Generell ist eine Zunahme der gerichtlichen Auseinandersetzungen mit privaten Eigentümern zu verzeichnen. Schwerpunkt kommunalen wie auch kleingartenverbandsinternen Handelns sollte deshalb die Kontrolle und Durchsetzung der Nutzung entsprechend Bundeskleingartengesetz sein. Auch in diesem Zusammenhang steht das Thema Vereinshäuser mehr im Focus. Hierzu wird der AK die Situation in den Mitgliedsstädten analysieren und ggf. eine Empfehlung erarbeiten.

Aktuell bearbeitet der AK weitere Themen wie Festsetzung von Kleingärten in B-Plänen, Verkehrssicherungspflichten in Kleingartenanlagen sowie Privatisierungs- bzw. Verkaufstendenzen im Kleingartenwesen.

Besonderes Augenmerk richtete der AK auf die in Erarbeitung befindliche Studie des BMBV zur Leerstandsproblematik. In seiner Sitzung in Hannover stellte das beauftragten Büro Weeber+Partner seinen Entwurf vor. Inzwischen ist die Arbeit abgeschlossen. Zur weiteren Arbeit bzw. notwendigen Schlußfolgerungen wird sich der AK abstimmen. Grundsätzlich kann man aber festhalten, dass es gravierende Unterschiede zwischen industriell entwickelten,

wachsenden Großstädten und strukturschwachen Gebieten gibt. Während in Wachstumsgebieten eher die Nachfrage steigt wurden in letzterem wachsender Leerstand festgestellt. Ebenso und dies auch im Zusammenhang mit letzterem hat sich der AK zu den Ergebnissen einer Studie der Uni Kassel über aktuelle und alternative Gartennutzungen informiert. Festgestellt wurde, dass diese Garteninitiativen auch das Kleingartenwesen befördern können und hier Potenziale vorhanden sind, negativen Auswirkungen von Struktur- und demographischen Wandel entgegen zu wirken.

Ich möchte allen Amtsleiterkollegen/innen, die eine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis durch ihre Ämter unterstützen, danken. Neue Mitglieder sind herzlichst willkommen.

Danken möchte ich auch dem Kollegen Doobe für seine engagierte Arbeit bei der Pflege unserer Website.

In letzterer Zeit erreichen den Arbeitskreis zahlreiche Anfragen aus Städten und von Institutionen oder aus der Politik. Aufgrund begrenzter Kapazitäten des AK können nicht alle Anfragen sofort oder umfassend beantwortet werden. Dies bitte ich zu entschuldigen, möchte aber auch auf Veröffentlichungen über unsere Homepage verweisen, die oftmals bereits mögliche Antworten beinhalten. Offen ist der Arbeitskreis für zusätzliche Themenvorschläge, die der Arbeitskreis in Zukunft bearbeiten sollte.

Detlef Thiel

Sprecher des Arbeitskreises

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Dresden